



„Na, die noidn  
Info-Screens!  
Des isch genau  
des, wos do HOB  
no gfaht  
hot.“

IM WEIHNACHTS-  
SKETCH VON MARTIN  
DAPUNT MACHTEN SICH  
ZWEI SCHÜLER IHRE  
GEDANKEN ÜBER  
SCHULINVESTITIONEN.

FOTO RICHARD KAMMERER

## \_hausnachrichten

**HOB**

Impressum

Hrsg.: HOB Bruneck

Redaktion:  
Klara Rieder,  
Norbert Brunner,  
Elisabeth Wieser,  
Hansjörg Rogger

Layout:  
Richard Kammerer

Jg. 3  
Auflage 2 // Feb 10

hausnachrichten  
HOB

*Mit unseren Hausnachrichten sind wir nun bereits im dritten Jahr. Ein Medium, das die bunte Welt unserer Schule darzustellen versucht. Wie Sie gelesen und gehört haben, wird sich in nächster Zeit in der Oberschullandschaft einiges tun; es stehen Reformen an. Wir werden uns bemühen, Sie über die Neuerungen zu informieren. Was die Abwicklung des laufenden Schuljahres angeht, so hat sich im Vergleich zum vorangegangenen nichts verändert:*

*Schüler, die im ersten Semester negative Noten im Zeugnis haben, müssen innerhalb April eine Nachprüfung ablegen; für Schüler, die im zweiten Semester negative Leistungsbilanzen aufweisen, wird die Notenkonferenz auf den Herbst verschoben; noch vor Schulbeginn muss die Prüfung abgelegt werden. Diese muss positiv bestanden werden, um in die nächst-höhere Klasse aufsteigen zu können.*

*Das Betragen wird unter Ausnutzung der ganzen Notenskala (von 10 bis 5) bewertet. Um aufsteigen und um zur Abschlussprüfung zugelassen zu werden, muss der Schüler mindestens die Note 6 als Betragensnote aufweisen.*

*Im Innenteil dieser 10. Ausgabe wird auf die Betragensnote näher eingegangen. Sie können die Kriterien auch auf der Homepage [www.hob-bruneck.info](http://www.hob-bruneck.info) einsehen unter: Info/Service/Dokumente/Informationen für Eltern, Schüler, Lehrpersonen/Schulordnung/Disziplinarordnung*

Der Schuldirektor  
Dr. Hansjörg Rogger



was Schüler  
denken



FOTO KLASSE 5E

FOTO MEDIENGRUPPE

...ORGANISIERTEN DIE MATURABÄLLE

## börsenspiel // sieg

Zum zweiten Mal in Folge konnte eine Gruppe der HOB Bruneck das Börsenspiel der Sparkasse für sich entscheiden. Dieses Jahr schaffte es der „Südtiroler Zeckenbund“ aus der 5 E, über 400 andere Gruppen hinter sich zu lassen.

Beim Planspiel-Börse geht es darum, das fiktive Startkapital von 50.000 € durch Ein- und Verkäufe von Aktien und Wertpapieren zu vergrößern. Prof. Martin Winkler ermöglichte uns die Teilnahme. Startschuss am 06.10.2009 - und dann 10 Wochen Zeit, am Aktienmarkt zu spekulieren. Wir erwirtschafteten einen Gewinn von 10,6 %, rund 5.300 €. Dies bedeutete den Sieg - und damit pro Kopf einen Einkaufsgutschein von 400 €. Darüber freuen sich Julian Berger, Robert Bierbauer, Karina Burger, Benjamin Foraboschi, Silvia Gasteiger, Martin Renzler und Georg Schmidhammer.

Bei der Prämierung am 21.01.2010 in der Bozner Sparkasse gabs für uns Buffet und Small-Talk mit den Granden der Sparkasse. Fazit: Interessante und lehrreiche Erfahrungen. Nur weiterzuempfehlen!  
//VON MARTIN RENZLER //  
GEORG SCHMIDHAMMER 5 E

## maturaball // eine tolle erfahrung?

**Ramona Purdeller (5A), Katharina Schmid (5B), Armin Haidacher (5D) und Markus Schmiedhofer (5E) waren bei den Maturabällen ihrer Klassen im Organisationskomitee. Über ihre Erfahrungen berichten sie für die Hausnachrichten.**

WÜRDET IHR DEN BALL WIEDER MACHEN?

Ramona: Nein. Wir hatten den Ball schon im September und deshalb nur eine kurze Vorbereitungszeit. Die meiste Arbeit ist leider bei wenigen liegen geblieben.

Armin: Für mich war es ein tolles Erlebnis. Verantwortung zu übernehmen, zu organisieren, mit Geld umzugehen. Wir haben die Arbeit gut verteilt.

Katharina: Man lernt zu organisieren und kann auf das Ergebnis stolz sein. Wir haben viel Lob von Eltern und Lehrpersonen bekommen.

Markus: Für mich war es ein ziemlicher Stress. Ich würde ihn nicht mehr machen.

WELCHE FEHLER SOLLTE MAN UNBEDINGT VERMEIDEN?

Armin: Wir hatten keinen guten Fotografen und deshalb schlechte Fotos. Die langen Tafeln im Ballsaal sind viel zu starr und ermöglichen wenig Kontakt. Ich wäre für Stehtische und ein Buffet.

Katharina: Bei uns hat das Kassieren nicht gut geklappt. Das sollte man gleich bei der Bestellung tun.

Ramona: Ich würde mit dem Hausmeister im Vertrag alles genau regeln; eventuell Fotos machen über die Einrichtung, um hinterher etwas in der Hand zu haben. Und unbedingt für genug Security sorgen.

Katharina: In der 4. Klasse schon organisieren. Lose sind eine gute Einnahmequelle, aber die Preisausgabe muss gut organisiert sein.

Markus: Chaos an der Garderobe vermeiden. Unbedingt genug Leute einplanen, alle sollten sich an die Abmachungen halten. Auch wir hatten mit dem Hausmeister Probleme, wegen den Getränken.

IST DER BALL FÜR DIE KLASSENGEMEINSCHAFT GUT ODER SCHLECHT?

Katharina: Bei der Planung gabs einige Meinungsverschiedenheiten, aber dann hat sich jeder eingebracht. Vermeiden sollte man hinterher Schuldzuweisungen wegen Kleinigkeiten.

Armin: Auch bei uns gab es zuerst große Diskussionen. Aber dann überwog der Teamgeist; und jeder half jedem.

Ramona: Wir haben auch gestritten, aber während des Balls hat sich jeder gekümmert. Wer nichts tut, sollte weniger Geld bekommen.

HABT IHR VON DER SCHULE GENUG UNTERSTÜTZUNG BEKOMMEN?

Markus: Bei den Infonachmittagen gabs brauchbare Tipps. Die Lehrpersonen stellten uns Stunden zur Verfügung, und die meisten sind auf den Ball gekommen.

Katharina: Auch bei uns hat man Verständnis gezeigt, wenn wir abgelenkt waren. Nur zwei Lehrpersonen sind zum Ball gekommen, das war enttäuschend.

Ramona: Vor allem unser Klassenvorstand hat uns arbeiten lassen und ist auch auf den Ball gekommen. Die Lehrer sollten schon zum Ball kommen oder wenigstens früh genug absagen.

Armin: Unsere Lehrer haben eine Woche vorher nicht geprüft, zwei Drittel kamen zum Ball. Der Infonachmittag brachte nicht die große Erleuchtung.

DAS GESPRÄCH FÜHRTEN GABRIEL MONTHALER, MARKUS LAGEDER (BEIDE 5E) UND KLARA RIEDER





FOTO ILSE WIESER//MONIKA CREPAZ//MARKUS HILBER

## zusammenarbeit // raika

Seit 2009 unterstützt die Raika unsere Übungsfirmen beratend und finanziell. Sie können sich in allen finanziellen Belangen an die Bank wenden, vor allem an das speziell für Firmenkunden eingerichtete Kommerzcenter.

Ansprechpartner ist Christian Winkler. Besonders beim Zahlungsverkehr, bei Bankkrediten und verschiedenen Anlageformen sind die Üfas auf die Hilfe der Raika angewiesen. Die Raika sponsert für alle Übungsfirmen Südtirols auch das Online Banking, über welches der regionale und internationale Zahlungsverkehr abgewickelt wird. Seit Jänner

2010 läuft die Umstellungsphase.

Heuer wird die Zusammenarbeit der BWL-Fachgruppe mit der RAIKA Bruneck vertieft. Nach mehreren Vorgesprächen mit Monika Crepaz wurden verschiedene Maßnahmen und Fachvorträge geplant:

Klasse	Datum	Thema	RAIKA-Experte/in
5. Klassen	03.+ 05.02.10	Seminar Karriereplanung	Monika Crepaz Michael Silginer
5. Klassen	10.05.10	Kreditprüfung nach Basel II	Christoph Mair Stefan Huber
5. Klassen	31.05.10	Bankbilanz, IAS	Martin Oberleiter
4. Klassen	12.04.10	Börse und Wertpapiere	Gerald Hopfgartner
3. Klassen	26.04.10	Bewerbung	Monika Crepaz
2. Klassen	01.03.10	Richtiger Umgang mit Geld	Michael Silginer

Die Raika empfängt unsere Klassen zu Betriebsbesichtigungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten; zudem findet im Frühjahr ein Vortrag über die „Auswirkungen der Finanzkrise“ statt.

Die HOB bedankt sich bei der Raika Bruneck, besonders bei Monika Crepaz, die sich mit Begeisterung für diese Zusammenarbeit eingesetzt hat. // VON ELISABETH WIESER UND WOLFGANG LANZ, BWL-FACHGRUPPE



## reli-lehrerin // operiert

**Seit Anfang des Jahres fehlt die Religionslehrerin und Leiterin der ZIB-Stelle Gabi Maneschg in der Schule.**

Sie musste sich einer Hüftoperation unterziehen, die im Brunecker Krankenhaus durchgeführt wurde. Die Operation ist optimal verlaufen. Derzeit bewegt sie sich auf Krücken. Sie hofft, Ende März wieder einsatzbereit zu sein, und lässt die Schulgemeinschaft herzlich grüßen. // VON RICHARD KAMMERER



FOTO SABRINA FORER

## baby in der 5 a

Am Dienstag, 13.01.10, war es soweit, der kleine Philipp erblickte das Licht der Welt. Auf dieses Ereignis haben wir alle, die Schüler und die Lehrer der 5 a, mit sehr viel Vorfreude erwartet.

Der 52 cm große und 2970 g schwere Junge kam uns schon eine Woche nach seiner Geburt mit seiner Mama in der Klasse besuchen. Die frisch gebackene Mutter schafft es hervorragend, Baby- und Maturastress unter einen Hut zu bringen. So drückt sie, zu unserer Überraschung, am 25. Jänner schon wieder die Schulbank. Wir wünschen unserer Freundin Sabi mit ihrem Sprössling viel Glück für die Zukunft. // VON CARMEN GATTERER//IRIS SCHÖ-NEGGER 5 A

## schulerversammlung

Am 12. 12. 2009 hat an der HOB die erste Schülerversammlung für alle 3., 4. und 5. Klassen stattgefunden. Verena Winkler, Manuel Lercher und Patrizia Hainz, Mitglieder der Steuergruppe, verlasen Tagesordnung und Verhaltensregeln.

Ein Maturant gab Tipps für Planung und Organisation eines Maturaballes. Präsentiert wurden dann das Projekt „Organisation day work“ und die Ergebnisse einer Umfrage über unsere Schule.

Nach der Schülerversammlung gehen die Meinungen auseinander. Für die einen ist es ein Schritt in die richtige Richtung, damit Schüler mehr mitbestimmen können; andere finden, dass „wir ja eh nichts verändern können“.

Auch wenn die erste Schülerversammlung nicht perfekt war, sinnlos ist sie sicher nicht! Warum sonst hätten die Professoren dieses Projekt genehmigt? Und warum würde sich sonst die Steuergruppe so dafür einsetzen? // VON PATRIZIA HAINZ 4 B

## im gedenken an die shoah

„Shoah“ ist die hebräische Bezeichnung für den Holocaust, die systematische Vernichtung der europäischen Juden im Nationalsozialismus. Am 27. 01. 1945 wurde das KZ Auschwitz, das größte Vernichtungslager, durch russische Truppen befreit. Dieser Tag ist seit 1959 in Israel Gedenktag, in Deutschland seit 1996. 2005 erklärte die UNO den 27. 01. zum internationalen Holocaust-Gedenktag.

Um die Erinnerung daran wach zu halten, organisiert die Mediothek seit Jahren eine Ausstellung von Büchern und Medien. Heuer wurde die Ausstellung mit einem Film-Vormittag am 30. Jänner abgeschlossen.  
// VON ANDREA BAUMGARTNER, BIBLIOTHEKARIN

## betragensnote // neu

Nachdem beim letzten Elternsprechtag mehrmals Fragen zu den Betragensnoten aufgetaucht sind, sollen hier kurz die neuen Kriterien aufgezeigt werden. Die Betragensnoten werden jetzt ähnlich wie die Leistungsnoten vergeben und fallen daher zum Teil niedriger aus als früher. Hier die wichtigsten Kriterien:

10	Einhalten der Schulordnung; sehr großes Interesse und aktive Mitarbeit; vorbildlicher Einsatz für die Klassengemeinschaft; vorbildliches Verhalten; sehr gute Teamfähigkeit; ausgezeichnete Arbeitshaltung; kein Verweis, keine Ermahnung, keine unentschuldigte Absenz
9	Einhalten der Schulordnung; sehr gute Arbeitshaltung; sehr gute Umgangsformen; Teamfähigkeit; Einsatz für die Klassengemeinschaft; Interesse am Unterricht; keine Ermahnung, kein Verweis, keine unentschuldigte Absenz
8	Einhalten der Schulordnung; gute Beteiligung am Unterricht; gute Arbeitshaltung; Einsatz für die Klassengemeinschaft; respektvolles Verhalten; Teamfähigkeit; höchstens eine Ermahnung oder eine unentschuldigte Absenz
7	Einhalten der Schulordnung; zufriedenstellende Mitarbeit; zufriedenstellende Arbeitshaltung; Einsatz für die Klassengemeinschaft; Teamfähigkeit. Bei einem Verweis, mehr als einer Ermahnung und mehr als einer unentschuldigtem Absenz wird ebenfalls die Note 7 vergeben.
6	Kaum Beteiligung am Unterricht; kaum Einsatz für die Klassengemeinschaft; genügende Arbeitshaltung; wenig Respekt im Umgang mit anderen; geringe Teamfähigkeit. Bei zwei Verweisen oder mehreren unentschuldigtem Absenzen kann der Klassenrat ebenfalls die Note 6 zuweisen.
5	Die Note 5 kann laut Ministeriumsbeschluss nur dann zugewiesen werden, wenn vorher ein Ausschluss von mindestens 15 Tagen erfolgt ist.

Die sog. Eintragungen wurden durch **Ermahnungen** und **Verweise** ersetzt. Sie sind Folge eines Fehlverhaltens und ein Mittel zur Disziplinierung. Eine Ermahnung wird im Klassenregister und im persönlichen Register der Lehrpersonen vermerkt. Ein Verweis wird ebenfalls in den Registern festgehalten, aber zusätzlich den Eltern schriftlich mitgeteilt. Bei einem dreimaligen Verweis tagt der Klassenrat und trifft erzieherische Maßnahmen, wie etwa den Ausschluss vom Unterricht. // VON KLARA RIEDER



CHRISTINA OBERLEITER // FREUNDINNEN

## christina oberleiter kehrt zurück

Sie gehörte zu den engagiertesten Schülerinnen. Kaum eine Veranstaltung, bei der Christina nicht aktiv mitwirkte. Und am Ende des Schuljahres gab es immer einen Film, den sie zusammen mit Jassi, Tabea & Co in der Mediengruppe gedreht hatte. Wer erinnert sich nicht an „Emil, das Skelett“? Voriges Jahr gewann sie ganz nebenbei den Südtiroler Redewettbewerb.

Kürzlich kehrte die Publizistik-Studentin der Uni Salzburg an die HOB zurück und hielt für die Mediengruppe einen höchst interessanten Vortrag über die Analyse von Film und Fernsehen. // VON RICHARD KAMMERER



PRAXIS // ÜBUNGSFIRMA 4 D

## betriebspraktikum

### 10 Tage mitten im Leben Eine Reportage über das Betriebspraktikum

Seit nun 12 bzw. 13 Jahren drücken wir die Schulbank, doch niemand weiß so genau, wo es später hingehen soll. Geschäftsmann, Buchhalter oder gar Hausfrau? Deshalb ist es gar nicht so falsch, für kurze Zeit Einblick ins wahre Leben zu bekommen.

Es dämmt noch, als ich mich in Richtung Bushaltestelle begeben und mir überlege, wie ich meine Vorgesetzte begrüßen soll. Grüß Gott? Hallo? Guten Morgen? Am besten ist es wohl, ich lasse alles auf mich zukommen. Die Fahrschule „Europa“, eine Filiale von Bozen, war bis 2009 ein Einzelunternehmen und wird mit 2010 zu einer OHG. In Bruneck arbeiten außer meiner Vorgesetzten noch 2 weitere Personen, alle 3 Teilhaber und sowohl im Büro als auch Fahrlehrer.

Ich beginne pünktlich um 09:30 Uhr meinen Arbeitstag. Jacke in die Garderobe, Gruß an meine Tutorin und den Fahrlehrer, die mich schon erwartet haben. Die Stimmung ist locker und ich freue mich auf die Praktikumszeit. Warte darauf, dass mir Beachtung geschenkt wird. Das Radio rauscht, die Kaffeemaschine macht seltsame Geräusche. // VON BARBARA KUPA 4 B

Wer neugierig geworden ist, wie es mit Barbaras Praktikum weitergeht, der kann den ganzen Text auf unserer Schul-Homepage nachlesen.

Willkommen im Leben.